

TECHNISCHES MERKBLATT Nr. 347

# elastodur Fassadenfarbe



Abtönbar über **einZA mix**



**Werkstoffart**

UV vernetzendes, rissüberbrückendes Fassaden-System, seidenmatt.

**Verwendungszweck**

1. Elastische Fassadenanstriche auf Putzen, Beton, Mauerwerk bei erhöhten Ansprüchen an Elastizität und Wasserfestigkeit.
2. Zwischen- und Schlussanstriche im einZA elastodur-System.
3. Als Einbettungsmaterial für Armierungsgewebe.

**Farbtöne**

weiß sowie eine Vielzahl Farbtöne über das einZA-mix Farbmisch-System

**Dichte**

ca. 1,44 (Standard weiß)

**Bindemittelbasis**

kälteelastisches Polymer

**Glanzgrad**

seidenmatt

**Eigenschaften**

einZA elastodur Fassadenfarbe ist der Prototyp einer neuen Generation für rissüberbrückende Systeme. Als Ein-Topf-System übernimmt einZA elastodur Fassadenfarbe die Funktion einer Schwimmschicht, eines Einbettungsmaterials für Gewebe und die der Deckschichten. Die in dem BFS-Merkblatt Nr. 19 erwähnten Rissgruppen (RG: A, B und C) können mit einZA elastodur Fassadenfarbe überbrückt werden. Neben einer hinreichenden Reißfestigkeit wird eine hohe Dehnbarkeit besonders auch bei Minustemperaturen gefordert. Diese Bedingungen werden mit einZA elastodur Fassadenfarbe erfüllt. Der Film zeigt hervorragendes Rückstellvermögen. Die anfängliche Oberflächenklebrigkeit wird durch UV-Vernetzung an der Oberfläche des Films aufgehoben. einZA elastodur Fassadenfarbe ist wetterbeständig, regendicht, besitzt eine sehr geringe kapillare Wasseraufnahme, ist ausreichend wasserdampfdurchlässig, formaldehydfrei, alkalibeständig. Mit Formel H gegen Schmutz und Vergrünung auf Fassadenflächen

**Verbrauch**

mind. 250 ml/m<sup>2</sup>  
Verbrauchswerte sind Untergrundabhängig und durch Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.

bitte wenden !

<b>Untergründe</b>	Geeignet auf sämtlichen festen, sauberen und trockenen neuen und alten Außenputzen, problemlos auf Beton, Kalksandstein, Wandbauplatten, Faserzement und Ziegelmauer- Die Verwendung von dichten Filmen, wie z.B. einzA elastodur Fassadenfarbe, mindert die Gasdurchlässigkeit; deshalb dürfen rissüberbrückende organische Systeme nicht auf Pla, Plb Luftkalk- und Wasserkalkmörtel und Plc hydraulischer Kalkmörtel angewendet werden. Der Putzmörtel soll eine Festigkeit von 2,5 N/mm <sup>2</sup> haben (DIN 18 555). An einer zuverlässigen Prüfmethode wird gearbeitet.
<b>Untergrundvorbereitung</b>	Der Untergrund muß sauber, trocken und tragfähig sein. Dieser ist nach den für Anstriche mit Dispersionsfarben bekannten Regeln vorzubereiten. Insbesondere sind stark saugfähige sowie oberflächlich lose Untergründe durch Grundierung vorzubehandeln. Altanstriche müssen auf ihre Tragfähigkeit geprüft werden. Stark saugende oder absandende Untergründe sind mit einzA Aqua-Tiefgrund zu grundieren. Glanzbildung ist zu vermeiden. Empfehlenswert ist eine zusätzliche (vorher auszuführende) Hydrophobierung mit einzA silicon Imprägnierung, siehe Techn. Merkblatt). Von der Witterung angegriffene aber noch tragfähige Altanstriche sind mit einzA Elastic-Grund zu grundieren. Nach entsprechender mechanischer Vorarbeit (z.B. abbeizen, abkratzen, abbürsten usw.) "verschleißt" diese Grundierung den Untergrund und die Anstrich-Restteile zu einer sicheren und tragfähigen Anstrichfläche. Entsprechend der Saugfähigkeit des Untergrundes mit einzA Universal-Nitroverdünnung verdünnen. Glanzbildung ist zu vermeiden. Bitte beachten Sie die Technische Merkblätter für die einzA Grundierungen.
<b>Anstrichaufbau</b>	1. Auf Untergründen mit Rissbildungen: (Systemaufbauten siehe Prospekt einzA elastodur-System) Vorarbeiten entsprechend Technischem Merkblatt einzA elastodur- System, einzA elastodur Fassadenfarbe als Grund-, Zwischen- und Schlussbeschichtung. 2. Fassadenanstriche: Zwischenanstrich und Schlussanstrich unverdünnt.
<b>Verarbeitungstechnik</b>	einzA elastodur Fassadenfarbe ist verarbeitungsfertig eingestellt. Der Auftrag erfolgt durch Rollen oder Streichen. Es ist darauf zu achten, dass das Material satt aufgelegt und nicht zu stark auseinandergerollt wird. Die angegebene Verbrauchsmenge muß erreicht werden, um eine rissbeständige Schicht zu gewährleisten. Jeder Anstrich muss 12 - 24 Stunden trocknen.
<b>Bauphysikalische Werte</b> (Standard / Farbton: weiß)	Wasseraufnahmekoeffizient nach DIN EN ISO 1062-3: $w = 0,187 \text{ kg/m}^2 \text{ h}^{0,5}$ Dampfwiderstand nach DIN EN ISO 7783-2: $sd = 1,00 \text{ m}$
<b>Abtönen</b>	Getönt über das einzA-mix Farbmisch-System.
<b>Besondere Hinweise</b>	Fassadenteile, die stärkerem rückseitigen Wasserdampfdruck ausgesetzt sind, weil z.B. Feuchträume ohne Dampfsperre dahinterliegen, sollen nicht mit einzA elastodur Fassadenfarbe gestrichen werden. Armierungsanstriche haben einen entsprechend höheren Dampfwiderstand. Es sollte darum vermieden werden, dass Wasser von außen hinter den Anstrichfilm gelangt. Aus diesem Grund ist es ratsam, direkt anschließendes Sichtmauerwerk, wie z.B. Sockel-, Tür- oder Fenstereinfassungen aus Klinker, Sand- oder Kalksandsteinen, mit einzA silicon Imprägnierung, wasserabweisend, farblos zu streichen. Damit wird ein Transport von Wasser hinter das Anstrichsystem unterbunden. Gleichzeitig wird das schnelle Verschmutzen des Sichtmauerwerkes und der Moos- und Algenbewuchs verhindert. Anschlussfugen zwischen verschiedenen Baustoffen, wie z.B. gestrichene Wandflächen gegen Holzverkleidungen, sollten zur Verhinderung von eindringendem Wasser mit einer elastischen Fugendichtungsmasse geschlossen werden.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Luft- und Untergrundtemperatur nicht unter +8 °C.

Fortsetzung Blatt 2

#### Verarbeitungshinweise

In den nasskalten Jahreszeiten können relativ kurz nach der Applikation durch das Zusammenwirken von hoher Luftfeuchtigkeit, Nebel oder Regen und Temperaturabsenkungen (besonders in den kühlfeuchten Abend- und Morgenstunden) wasserlösliche Bestandteile aus der noch nicht durchgetrockneten Beschichtung herausgelöst werden. Das sind z. B. Tenside, Emulgatoren, Schutzkolloide oder andere Additive, die in der Beschichtung benötigt werden, um bestimmte Qualitätseigenschaften zu erzielen. Beim Auftreten solcher Abläufer, die sich meist als klebrige Glanzstellen abzeichnen, sollten die Flächen nicht direkt überarbeitet werden. Die wasserlöslichen Ablaufspuren werden durch weitere Feuchtebelastung (z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen) selbsttätig wieder abgewaschen. Soll dennoch eine direkte Überarbeitung vorgenommen werden, müssen die Ablaufspuren gründlich mit Wasser abgewaschen werden, bevor ein weiterer Anstrich aufgebracht wird.

Dieses Phänomen, das nur bei ungünstigen Witterungsverhältnissen auftritt, entspricht den anerkannten Regeln der Technik und ist leider nicht zu vermeiden, es handelt sich hierbei um einen vorübergehenden optischen Mangel, der aber keinen Einfluss auf die Schutzfunktion des Anstrichs hat.

#### Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

#### Lagerung

Kühl aber frostgeschützt in geschlossenen Originalgebinden.

#### Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

#### Packungsgrößen

Standard: 12,5 l  
einZA mix 6 l - 12,5 l

#### Hinweise

Angebrochene Gebinde bzw. verdünntes Material kurzfristig verarbeiten !  
Umweltschonende Konservierungsmittel erlauben nach Anbruch nur eine kurze Lagerung.

#### Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung.

Alle erforderlichen Hinweise sind im Sicherheitsdatenblatt gemäß CLP-Verordnung (GHS) nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 enthalten. Jederzeit abrufbar unter [www.einZA.com](http://www.einZA.com) oder anzufordern unter [sdb@einZA.com](mailto:sdb@einZA.com).

Kennzeichnungshinweise auf den Gebindeetiketten sind zu beachten !

#### VOC-Gehalt nach Anhang II der VOC-Richtlinie 2004/42/EG

VOC Grenzwert Anhang II A (Unterkategorie c)

Wb: max. 40 g/l nach Stufe II (2010)

VOC-Gehalt von einZA (mix) elastodur Fassadenfarbe: < 30 g/l

Vorstehende Angaben sind gewissenhaft nach dem derzeitigen Erkenntnisstand der Prüftechnik zusammengestellt und sollen als Richtlinie gelten. Wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsmethoden sind sie unverbindlich, begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und entbinden den Verarbeiter nicht davon, unsere Produkte auf Ihre Eignung selbstverantwortlich zu prüfen. Im übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**Ausgabe 05/2023;** damit verlieren alle bisherigen Merkblätter ihre Gültigkeit.